**Jubiläumsjahr in der Zuchtstätte „von der Bismarckquelle“**

Das Jahr 2024 ist ein ganz besonderes Jahr für die Familie Möhrke, die im DFV vermutlich allen Mitgliedern ein Begriff sein wird.

Insgesamt 3 große Jubiläen stehen in diesem Jahr auf dem „Eichenhof“ in Dülmen, der Zuchtstätte der „v. d. Bismarckquelle“, an.

* Bereits seit Januar 2024 kann die Familie Möhrke auf insgesamt 70 Jahre erfolgreiche und vereinsmäßige Foxterrier-Zucht über inzwischen 3 Generationen zurückblicken.
* Am 8. September 2024 jährt sich der Geburtstag des Mitbegründers der Zucht, Axel Möhrke, zum 90. Mal und, …
* am 21. November 2024 kann auch Elke Möhrke, die gute Seele des Zwingers, mit ihrem 80sten einen runden Geburtstag begehen.

Wenn das kein Grund zum Feiern ist!!!

So hat die Familie für Samstag, den 07.09.2024, auf dem Eichenhof (Am Linnert 100 in 48249 Dülmen) einen großen Tag der offenen Tür für (Vereins-)Freunde, Welpenkäufer und Interessierte geplant. Die Einladung zu diesem Foxterrier-Festtag wurde auch schon in den sozialen Netzwerken verbreitet.

Wer sich jetzt (die Septemberausgabe kommt hoffentlich rechtzeitig an) noch angesprochen fühlt ist (nach vorheriger Anmeldung unter [foxterrier@bismarckquelle.de](mailto:foxterrier@bismarckquelle.de) oder unter 0151 – 15174588) herzlich eingeladen in der Zeit von 10:00 bis 17:00 Uhr ein Teil dieses Foxterrier-Festtages mit vielen Aktivitäten und Zeit für Foxterrier-Gespräche aller Art zu sein.

Tatsächlich begann der Gründer, Friedrich Möhrke, schon 1914, damals noch in Pommern und nach der Flucht dann in Mecklenburg, mit der Zucht „echter“ Foxterrier (geflügelfromm und raubwildscharf).

Nach einem weiteren Umzug nach Westfalen wurde mit der Zucht erneut von vorn begonnen und der Zwinger „v. d. Bismarckquelle“ wird 1954 von der FCI für den Hausvorstand, Friedrich Möhrke, international geschützt. Der Name „Bismarckquelle“ erinnert an eine idyllisch, direkt hinter der Oder (im heutigen Polen) gelegene Quelle in der alten Heimat.

Axel Möhrke ist von Beginn an in das Zuchtgeschehen einbezogen und führt den Zwinger nach dem frühen Tod seines Vaters ab 1963 in dessen Sinne an der 1961 erworbenen Zuchtstätte in Dortmund-Kley weiter.

Er schafft in den folgenden Jahren eine solide Zuchtbasis und kann so nach 11 Jahren unermüdlicher Kleinarbeit den erstrebten Durchbruch mit ersten Spitzenplätzen bei den damaligen Ausstellungen verzeichnen.

Nach der Hochzeit mit Elke Möhrke, geb. Becker (1968) wird die Zucht gemeinsam fortgeführt, und auch die zweibeinige Familie vergrößert sich nach und nach mit den Töchtern Corinna, Carola und Claudia.

Die züchterische Nutzung von Hunden aus dem Ursprungsland ist für Axel und Elke Möhrke stets eine Selbstverständlichkeit zur Verbesserung der Rasse und zur allgemeinen Erweiterung der Zuchtbasis. Auszug aus dem Zwingerbericht von 1991: „Um auf längere Sicht möglichst gleichmäßig gute Ergebnisse zu erzielen, ist es m. E. erforderlich, die Zucht auf einer breiten Basis zu betreiben. Im Interesse der mir gebotenen Risikostreuung …, habe ich Importrüden aus England, die in Holland stehen, zur Zucht genutzt. Hierbei wurden weder Ahnentafeln gepaart oder Siegertitel addiert, sondern vielmehr der Ausgleich im Exterieur angestrebt.“

Im Verlauf wird auch der Verkauf von zur Zucht geeigneten Hunden an andere Züchter im In- und (auch entfernten) Ausland bzw. der Austausch von Zuchttieren stets von Axel und Elke Möhrke verfolgt. Selbst gezüchtete und auch importierte Rüden werden anderen Züchtern bis heute im Interesse der Rasse zur Verfügung gestellt und die Zuchtergebnisse mit Aufmerksamkeit verfolgt.

1970 wird Axel Möhrke Spezialzuchtrichter und übt dieses Amt mit Freude als anerkannter Foxterrier-Fachmann im In- und Ausland aus. Elke Möhrke wird ebenfalls Zuchtrichterin und später auch die gemeinsame Tochter Carola.

1971 übernimmt Axel Möhrke das Amt als Geschäftsführer, Zuchtbuchführer und Schriftleitung des Deutschen Foxterrier Verbandes e.V. und übt diese Ämter für mehr als 30 Jahre aus.

1973 kann der Zwinger mit dem Glatthaar-Rüden Vasko v. d. Bismarckquelle den ersten Westsieger-Titel gewinnen, dem im Laufe der Zeit viele weitere folgen.

Einen besonderen Höhepunkt im Zucht- und Ausstellungsgeschehen stellt dann die Weltsiegerausstellung 1977 in Herning (DK) dar, bei der der Zwinger „v. d. Bismarckquelle“ drei Weltsiegertitel gewinnen kann (2x Glatthaar und 1x Drahthaar). Der Drahthaar-Rüde Dark v. d. Bismarckquelle wird „Bester der Schau“ bei rd. 4.000 gemeldeten Hunden.

1980 wird für die notwendige Erweiterung der Zuchtbasis der „Eichenhof“ in Dülmen gekauft, der durch Größe und Lage ideale Bedingungen für die Nachzucht bietet und bis heute den Zwinger „v. d. Bismarckquelle“ beheimatet.

Familie Möhrke ermöglicht in den 80er Jahren diversen jungen Foxterrier-Begeisterten den Aufenthalt im Zwinger „v. d. Bismarckquelle“, wo diese Teil des Teams sind und ihr Trimming und Ausstellungstraining vervollkommnen können. Einige dieser Persönlichkeiten züchten heute selber in ihren Heimatländern (z.B. Juha Palossari (Starring), Molli Nyman (Texforrier), Ilaria Tonelli (Del Cardinale) und nicht zuletzt Manuela Weiß (de la Rosa)) und haben sich, zur großen Freude der Jubilare, teilweise auch zum Tag der offenen Tür am 7. September angemeldet.

Carola Möhrke geht, mit Unterstützung ihrer Eltern, ihrerseits mehrfach ins Ausland zu erfolgreichen Züchtern oder Professional Handlern, um ihr Trimming und Vorführen ebenfalls zu perfektionieren. Sie kann dabei u. a. ihren ersten „eigenen“ Hund, den DH-Rüden Flash v.d. Bismarckquelle, zum Amerikanischen Champion führen.

Es gelingt Axel und Elke Möhrke also auch, ihre Töchter für Aktivitäten mit den Foxterriern zu begeistern. So gewinnt Carola 1986 als erste Deutsche den „Junior Handling-Wettbewerb“ und darf an der Endausscheidung im Rahmen der Crufts Dog Show teilnehmen. Corinna qualifiziert sich 1998 für die deutsche Agility- Nationalmannschaft. Heute fördert sie beruflich mit dem Konzept der Canepädagogik und den Ausstellungs- und Zuchthunden des Zwingers verhaltensoriginelle Kinder in ihrer Entwicklung.

Auch in den 90er- und 2000er-Jahren werden weder Kosten noch Mühen gescheut, um die eigene Nachzucht auf den vielen Ausstellungen im In-und Ausland unter unterschiedlichen Zuchtrichtern zu präsentieren. Regelmäßige Reisen zur Crufts, ins Mutterland der Rasse, stellen für das Züchterpaar eine Selbstverständlichkeit dar. Dabei werden auch regelmäßig Zuchttiere erworben und unter den damals sicher nicht ganz einfachen Bedingungen nach Deutschland importiert.

Wiederholt stellt der Zwinger in Deutschland jeweils den erfolgreichsten Foxterrier des Jahres und erlangt 2002 mit dem ersten Drahthaar Foxterrier aus dem Zwinger (Quintus v. d. Bismarckquelle) den begehrten Titel „Englischer Champion“. Einige weitere Engl. Champion folgen.

Axel Möhrke geht 2002 in den verdienten Ruhestand und widmet sich, gemeinsam mit Elke, fortan endlich ganz seiner Leidenschaft, den Foxterriern.

Tochter Carola übernimmt nach und nach vermehrt Aktivitäten und Verantwortlichkeiten im Zwinger. Auch die inzwischen vorhandenen Enkelkinder haben das Foxterrier-Gen geerbt, werden von Axel und Elke sowie Carola Möhrke unterstützt und nehmen als Junior Handler erfolgreich an Ausstellungen und Wettbewerben teil. Enkel Silas tritt 2022/23 in die Fußstapfen seiner Mutter und darf Deutschland auf der Crufts bei der Junior Handler Endausscheidung vertreten.

2009 werden die Räumlichkeiten und Außenanlagen der Zuchtstätte erstmals umfangreich renoviert und heutigen Standards angepasst. Weitere hundegerechte Renovierungen schließen sich seitdem fortlaufend an – zuletzt wurde der „Stall“ in ein modernes und großzügig konzipiertes „Hundehaus“ umgestaltet und die vorhandenen Ausläufe wurden noch einmal erweitert, wie beim Jubiläum zu bewundern sein wird.

2011 werden Axel, Elke und Carola Möhrke als Richter für den „Gold-Cup“ des Englischen Foxterrier Club eingeladen. Nach Vorarbeit von Elke (Drahthaar) und Carola (Glatthaar), richten alle drei gemeinsam die Best in Show-Entscheidung. Bis heute empfindet die Familie dies, und Einladungen zur anderen Ausstellungen, als besondere Ehre.

2015 gelingt es mit der ersten GH-Hündin (Prada v. d. Bismarckquelle) Englischer Champion und Crufts-Gewinnerin zu werden. Im gleichen Jahr wird die Drahthaar-Hündin Dahna v. d. Bismarckquelle (Stammmutter vieler heute erfolgreicher Zuchthunde in der Zuchtstätte) bei der „Int. Ausstellung“ in Leipzig „Best in Group“ und schließlich Res. BIS bei 6.100 Hunden aus 29 Nationen.

Seit dem Herbst 2018 wird der Zwinger gemeinschaftlich durch Axel und Carola Möhrke sowie die jüngste Tochter Claudia Achenbach geführt, wobei Elke Möhrke mit ihrem umfangreichen Wissen natürlich ebenfalls stets in alle Zuchtentscheidungen einbezogen ist.

(Fast) unzählige Titel wurden in den 70 Jahren für Glatt- und Drahthaar-Foxterrier v. d. Bismarckquelle ins Zuchtbuch des DFV eingetragen. Viele Titel und auch die meisten Prüfungs- und Leistungskennzeichen wurden durch Hunde erreicht, die an ambitionierte Züchter, Aussteller und Jäger abgegeben wurden.

Trotz des inzwischen doch recht fortgeschrittenen Alters und kleinerer gesundheitlicher Einschränkungen sieht man Axel und Elke Möhrke bis heute noch regelmäßig bei wichtigen Ausstellungen am Ring. Das Interesse an der Rasse und ihrer Entwicklung, gerne im Austausch mit alten Weggefährten, ist ungebrochen.

Wer die Familie Möhrke kennt, der weiß – auf dem Eichenhof geht es immer um Foxterrier! Foxterrier! Foxterrier!

Doch auch Menschen, nicht nur, aber besonders aus der Foxterrier-Welt, und der rege fachliche Austausch mit diesen haben einen überaus hohen Stellenwert und füllen das Leben der Familie. Langjährige Freundschaften werden gepflegt, ebenso besteht aber auch stets Interesse daran neue Menschen mit dem Foxterrier-Virus zu infizieren und diesen dann bestmöglich (neben allen anderen umfangreichen beruflichen und privaten Verpflichtungen) mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Dazu gehört es auch, dass Carola Möhrke, die sich seit 1997 gemeinsam mit ihrem Mann Hauke Rösch als selbständige Tierärztin um die medizinische Betreuung der Hunde kümmert, ihr umfangreiches Wissen als Spezialistin in der Reproduktionsmedizin gewinnbringend für die Bismarckquelle und andere Züchter einbringt.

Die Gesunderhaltung der beiden Foxterrier-Rassen und die Bewahrung eines größtmöglichen Gen-Pools sind der Züchter-Familie ein Anliegen für die Zukunft, welches besonders von Carola Möhrke, in vornehmlich ehrenamtlicher Zusammenarbeit mit Genetikern, Züchtern und weiteren engagierten Personen aus der Welt der Kynologie, vorangebracht wird. Unterstützung bei dieser zukunftsweisenden Aufgabe ist herzlich willkommen.

Liebe Zuchtgemeinschaft Möhrke/Achenbach, lieber Axel, liebe Elke, liebe Carola!

Wir wünschen Euch und dem Zwinger „v. d. Bismarckquelle“ einen gelungenen Tag der offenen Tür, bei dem die Jubiläen mit ganz viel Freude begangen werden, viele einzigartige Erinnerungen an diesen besonderen Tag gesammelt und bewahrt werden können und Ihr daraus immer neue Kraft und Motivation für die Fortführung Eurer wunderbaren Foxterrier-Zucht schöpfen könnt.

Herzlichst,

Eure Freunde aus der Ortsgruppe Dortmund im DFV

Quelle: Corinna Möhrke - Foxterrier „von der Bismarckquelle“ 1954 -2019